



## Konzept Kompaktkurs Distanzreitabzeichen Stufe 2

Diese Kompaktkurse sind vorgesehen für Distanzreiter mit internationalen Ambitionen und/oder Erfolgen auf der langen Strecke.

Zur Kompaktform zur Absolvierung von Distanzabzeichen Stufe II finden zwei Gruppen von erfahrenen Distanzreitern Zugang:

### Gruppe 1: Voraussetzungen

1. *Erfolge* auf der langen Strecke, nachzuweisen durch Ergebnislisten (gemäß Text Distanz Aktuell II/2015, S. 9 muss entweder a) erfolgreiche CEI-Teilnahme oder b) erfolgreiche Teilnahme DM oder c) erfolgreiche Teilnahme LDR nachgewiesen werden.)
2. Reiterliche Fähigkeiten entsprechen dem DRA 4,
  - nachzuweisen durch Turnierplatzierungen Klasse A
  - **oder** Abzeichenprüfungen
  - **oder** Vorreiten vor dem Lehrgangsleiter bzw. entsprechend beauftragter Person mit positivem Gutachten **mindestens 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn !!!** (siehe Merkblatt).  
(Kopien dieser Gutachten bzw. Auflistung der Erfolge und Abzeichen müssen bei Lehrgangsbeginn der zuständigen VDD-Beauftragten vorliegen. Die Originale müssen der Prüfungskommission vorgelegt werden.)
3. Ausreichender Ausbildungsstand des Pferdes
4. Kenntnisse und Fertigkeiten von **Basispass**, Reitpass, DA I und DA II. In der Prüfung werden Reitpass und DA II kombiniert geprüft.

### Gruppe 2: Voraussetzungen

1. Distanzabzeichen Stufe I
2. *Erfahrung* auf der langen Strecke, nachzuweisen durch Ergebnislisten (s.o.)
3. Reiterliche Fähigkeiten entsprechen dem DRA 4,
  - nachzuweisen durch Turnierplatzierungen Klasse A
  - **oder** Abzeichenprüfungen
  - **oder** Vorreiten vor dem Lehrgangsleiter bzw. entsprechend beauftragter Person mit positivem Gutachten (siehe Merkblatt).  
(Kopien dieser Gutachten bzw. Auflistung der Erfolge und Abzeichen müssen bei Lehrgangsbeginn der zuständigen VDD-Beauftragten vorliegen. Die Originale müssen der Prüfungskommission vorgelegt werden.)
4. Ausreichender Ausbildungsstand des Pferdes

Hinweis: Basispass und Reitpass sind Voraussetzung für Distanzabzeichen Stufe 1.

**Der Musterkompaktkurs wurde entsprechend den Anforderungen der Gruppe 1 ohne Distanzabzeichen entwickelt.**



## ***MERKBLÄTTER Kompaktkurs Distanzabzeichen Stufe II***

### **Vorreiten lassen**

z. B:

- Aufwärmen und Lösen des Pferdes
- **Einige kurze Temporunden ca. 12km/h bis 16 km/h**
- Einzelne Geländeschwierigkeiten (auf jeden Fall: Springen - möglichst Baumstamm, ansonsten was zur Verfügung steht, z. B. Steil bergauf/bergab, Wasserdurchritt, Wellenbahn traben o. ä)
- Bahnaufgabe oder wesentliche Teile der Bahnaufgabe des DR 2

Prüfen der Zulassungsvoraussetzungen

Gutachten schreiben

Dabei muss die Überzeugung zum Ausdruck kommen, dass die reiterlichen Fähigkeiten auch ohne Lehrgang den Anforderungen genügen.

Nur bei positivem Gutachten kann die Sonderregelung zum Kompaktkurs wahrgenommen werden.

Reiter informieren

- über seine Stärken und Schwächen
- ggf. über fehlende Zulassungsvoraussetzungen
- über Prüfungsablauf und Prüfungsanforderungen
- über Ablauf des Kompaktkurses

*Wichtig: Der Kompaktkurs ist ein Prüfungsrepetitorium. Es wird einiges für die Prüfung Wichtiges wiederholt. Das Wissen und die Fertigkeiten müssen aber schon vorhanden sein*  
Weisen Sie die Prüflinge auch auf die Prüfungsvorbereitungsliteratur zu Basispass und Reitpass hin, da dieses Wissen vorausgesetzt wird.

*Das Vorreiten mit Gutachten kann*

- *beim Lehrgangsleiter*  
**oder**
- *bei einem vom Lehrgangsleiter beauftragten Ausbilder erfolgen.*  
*Beauftragt werden können*  
*Trainer B Distanzreiten*  
**oder**  
*andere Trainer B Reiten mit Prüferqualifikation Distanzreiten.*  
***Der beauftragte Ausbilder darf nicht als Prüfer des Lehrgangs vorgesehen sein.***  
**oder**
- *bei einem Prüfer Distanzreitabzeichen Stufe 2*  
***Der beauftragte Prüfer darf nicht als Prüfer des Lehrgangs vorgesehen sein.***



## Inhalt Kompaktkurs

---

### ***2,5 Tage + 1,5 Tage Prüfung (incl. Reitpass)***

#### **Theorie Distanz ( ca. 315 Minuten – 7 Schulstunden):**

##### **Prüfungsrepetitorium zu jedem der 7 Prüfungsteilgebiete**

###### a) (30 Minuten Repetitorium)

- Messen und Interpretieren von PAT-Werten (Stethoskop und Pulsmessgerät), Erkennen von Erkrankungen, Lahmheiten und Überforderung des Pferdes und entsprechendem Verhalten.
- Versorgen, Füttern, Kühlen und Eindecken der Pferde in Wettkampfpausen und im Ziel.

###### b) (90 Minuten Theorie und Erläuterung während der Praxisteile)

- Ausbildungsskala; Schwerpunkte: Takt, Losgelassenheit und Geraderichtung
- Hilfengebung beim Distanzreiten
- Bewegungsablauf und angestrebte Haltung des Distanzpferdes im Trab und Galopp
- Lösende und gymnastizierende Übungen

###### c) Training ( 90 - 105 Minuten)

- Trainingsprinzipien - hier sollten wiederholt werden:
  - Superkompensation
  - Periodisierung
  - Progressive Belastung
  - Individualität
- Trainingsmethoden – hier sollten bekannt sein:
  - Dauermethode
  - Langdauer methode
  - Intervallmethode
  - Gymnastizierung
- Gestaltung von Mikrozyklen/Wochentrainingsplänen
  - Trainingstagebuch/ Trainingsprotokoll
  - Steuergrößen des Trainings
    - Umfang
    - Dauer
    - Intensität (absolute und relative)
  - Gestaltung von Trainingseinheiten/ Aufbau eines Trainings,
    - Aufwärmen und Lösen,
    - Trainingsziele und Methoden
    - Reihenfolge der Methoden
    - Beenden und Pferd versorgen

###### d) (15 - 30 Minuten Repetitorium)

Orientierung im Gelände (Umgang mit topografischen Karten, Einsatz des Messrades, Umgang mit GPS-Systemen.), Einschätzen der Streckenschwierigkeit, Richtiges Verhalten im Straßenverkehr und in Feld und Wald unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Wetterkunde (grundlegende Kenntnisse, Verhalten bei Gewitter etc.) Verhalten bei Unfällen. Transport von Pferden, Einsatz transportabler Weidezäune.

###### e) (45 Min Repetitorium)

Ethische Grundsätze, Tierschutzgesetz, Doping und ADMR.



## Inhalt Kompaktkurs

---

f) (30 Minuten für Fragen)

Kenntnisse des VDD-Reglements, Zulassungsbestimmungen bei Distanzritten. Planung von Distanzritten unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Pferdes, Reiten von Distanzritten, Beurteilen und Einhalten des geforderten Tempos (z.B. T 5), Höchstzeiten, Zeittore usw., Verhalten in Pausen und Vet-Gates. Vorstellen beim Tierarzt incl. Vortrabten.

### Praktisch

#### 1. Einheit (ca. 75 Minuten)

- Lösen der Pferde mit Zügel aus der Hand kauen lassen
- Üben Überholen und überholt werden (Trab/Galopp)
- Üben Stangenarbeit und Cavalettispringen
- Dann ins Gelände und zwei Temporunden

#### 2. Einheit (ca. 60 Minuten)

- Lösen der Pferde
- Durchreiten der Prüfungsaufgabe

#### 3. Einheit (ca. 60 Minuten)

- Lösen der Pferde
- Arbeit an individuellen Schwächen

### Musterzeitplan für acht Teilnehmer

(muss an Teilnehmerzahl, jahreszeitliche und örtliche Gegebenheiten angepasst werden)

#### Tag 1

Bis 10.00 Uhr Anreise

Bis 11.00 Quartier und Stallungen beziehen

11.00 Organisatorisches und Vorstellen

11.30 Kurzer Ausritt der ganzen Gruppe

- Temporunde zeigen
- Straßenquerung üben
- Gruppengalopp

13.00 Mittagessen

13.45 Theorie Block a, Begutachtung der Pferde an der Hand, Vortrabten und Pulsmessen üben.

15.00 Theorie Block b Teil 1

16.30 Reiteinheit 1 Gruppe 1 (Gruppe 2 schaut zu)

18.00 Reiteinheit 1 Gruppe 2 (Gruppe 1 Schaut zu)

20.00 Abendessen

#### Tag 2

8.00 Theorie Block b Fortsetzung

9.00 Theorie Block c Teil 1

10.15 Reiteinheit 2 Gruppe 1 (Gruppe 2 schaut zu)

11.30 Reiteinheit 2 Gruppe 2 (Gruppe 1 Schaut zu)

12.45 Pause

13.40 Theorie Block d. und f.

14.45 Reiteinheit 3-1 in Individueller Gruppenzusammenstellung

16.00 Reiteinheit 3-2 in Individueller Gruppenzusammenstellung

17.15 Reiteinheit 3-3 in Individueller Gruppenzusammenstellung



## Inhalt Kompaktkurs

---

18.30 Abendessen

19.30 Theorie Block c Teil 2

### Tag 3

8.15 Theorie Block d

9.15 Theorie: Klären offener Fragen, Üben von Stationen.

10.30 Pause/ ggf. Zeitpuffer für Vertiefung oder extra Einheiten. Vorbereiten zur Prüfung (Sattelzeug, Putzen, Kleidung wechseln etc.)

13.00 Treffen der Prüfer

***Ein FN Richter und ein Prüfer Distanzreiten 2. Ein FN Richter erforderlich, da auch Reitpassprüfung! Richter muss die Qualifikation RP haben.***

### Muster Prüfungsablauf

13.30 (RP+DR2)

Stationsprüfungen Reitpass

1: Grundkenntnisse der Reitlehre (Sitz, Hilfen, Gangarten – reitweisenübergreifend);

2: Grundkenntnisse der Pferdehaltung (Pflege, Fütterung, Tränken, Anzeichen von Krankheiten, Giftpflanzen);

3: Unfallverhütung (Ausrüstung von Reiter und Pferd, Verladen, Anbinden) Erste Hilfe für Reiter und Pferd (Verhalten bei Unfällen und akuten Krankheiten des Pferdes) Reiten im Straßenverkehr (Reiten im Verband, Verkehrsregeln) Reiterliches Verhalten und Umweltschutz (Begegnung mit Fußgängern, Rücksicht auf Land- und Forstwirtschaft) Rechtsvorschriften (Tierschutzgesetz, Tierhalterhaftung und –versicherung, Straßenverkehrsrecht, Reiten in Feld und Wald (hier ist speziell auch auf das Reitrecht in dem betreffenden Bundesland vertiefend einzugehen („Wo darf ich reiten?“) )

Station D Distanzabzeichen: (Orientierung im Gelände (Umgang mit topografischen Karten, Einsatz des Messrades, Umgang mit GPS-Systemen.), Einschätzen der Streckenschwierigkeit, Richtiges Verhalten im Straßenverkehr und in Feld und Wald unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Wetterkunde (grundlegende Kenntnisse, Verhalten bei Gewitter etc.) Verhalten bei Unfällen. Transport von Pferden, Einsatz transportabler Weidezäune.)

14.30 (RP+DR2) Pferde fertig machen, Warmreiten und Lösen Gruppe 1

15.00 (RP+DR2) Gruppenritt zu den Temporunden, dabei Gruppengalopp, Springen von festen Hindernissen u Geländeschwierigkeiten, Straße überqueren.

Im diesem Teil sollte eine Person der Prüfungskommission am Prüfungsritt selbst zu Pferde teilnehmen. Sollte dies in Ausnahmefällen nicht möglich sein, muss mindestens gewährleistet sein, dass die Prüfer während des Prüfungsrittes Blickkontakt zur Gruppe haben (z.B. Kutsche, Geländewagen)

15.40 (RP+DR2) Temporunden Gruppe 1a danach Rückritt nach Karte erstes Stück im Galopp  
*2 Reiter ohne Uhr mit vorgegebener Geschwindigkeit gegenläufig gleichzeitig auf einer Runde von 1-1,5 km, 2 Runden pro Reiter. Danach Aushändigen einer Karte mit eingezeichneter Rückstrecke. (zwei verschiedene Strecken), Zeigen Einzelgalopp für RP*

15.55 (RP+DR2) Temporunden Gruppe 1b danach Rückritt nach Karte erstes Stück im Galopp.



## Inhalt Kompaktkurs

---

16.35 (DR2) Prüfungsaufgabe Bahn Gruppe 1a  
17.00 (DR2) Prüfungsaufgabe Bahn Gruppe 1b  
17.25 (RP+DR2) Versorgen der Pferde Gruppe 1,  
17.25 (RP+DR2) Pferde fertig machen Warmreiten und Lösen Gruppe 2

17.55 (RP+DR2) Gruppenritt zu den Temporunden, dabei Gruppengalopp, Springen von festen Hindernissen u Geländeschwierigkeiten, Straße überqueren.

18.35 (RP+DR2) Temporunden Gruppe 2a danach Rückritt nach Karte erstes Stück im Galopp  
18.50 (RP+DR2) Temporunden Gruppe 2b danach Rückritt nach Karte erstes Stück im Galopp

19.30 (DR2) Prüfungsaufgabe Bahn Gruppe 2a  
19.55 (DR2) Prüfungsaufgabe Bahn Gruppe 2b  
20.20 (RP+DR2) Versorgen der Pferde Gruppe 2,

### **Entscheidung über Reitpass am ersten Tag (ggf. vor der Prüfungsaufgabe Bahn)!**

#### **Tag 4**

Prüfungsdistanzritt - KDR oder Rittsimulation (mind. 41 km mit 3 Veterinärkontrollen)

#### Stationsprüfungen

- a. Kenntnisse in Pferdekunde, Pferdehaltung unter besonderer Berücksichtigung der Versorgung der Pferde während der Distanzwettbewerbe und des Trainings. PAT-Werte messen und ihre Aussage interpretieren, Erkennen von Krankheiten, Lahmheiten oder Erschöpfung und zu ergreifende Maßnahmen, Beurteilung des Hufbeschlages.
- b. Ausbildung und Gymnastizierung von Distanzpferden.
- c. Grundkenntnisse der Trainingslehre für Distanzpferde. Training für Distanzritte.
- d. (am Vortag)
- e. Ethische Grundsätze, Tierschutzgesetz, Doping und ADMR.
- f. Kenntnisse des VDD-Reglements, Zulassungsbestimmungen bei Distanzritten. Planung von Distanzritten unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Pferdes, Reiten von Distanzritten, Beurteilen und Einhalten des geforderten Tempos (z.B. T 5), Höchstzeiten, Zeittore usw., Verhalten in Pausen und Vet-Gates. Vorstellen beim Tierarzt incl. Vortrabern

## Anhang

---

### Stichpunkte für die Ausbilder zu Themen und Methoden

a) (30 Minuten Repetitorium)

- Messen und Interpretieren von PAT-Werten (Stethoskop und Pulsmessgerät), Erkennen von Erkrankungen, Lahmheiten und Überforderung des Pferdes und entsprechendem Verhalten.
  - Jeder misst Puls mit Stethoskop, Anlegen Pulsmessgerät
  - Ruhewerte, Grenzwerte, Laufwerte, Pulsfrequenzbereiche in Belastung,  $Hf_{max}$ .
  - Vortrabem (jeder trabt sein Pferd vor),
  - CRI, Hautfaltentest, Kapillarfüllzeit
  - Kolik, Kreuzerschlag/Tying Up, Hufgeschwür, Hufrehe, Dehydratation/Exikose,
- Versorgen, Füttern, Kühlen und Eindecken der Pferde in Wettkampfpausen und im Ziel.

b) (90 Minuten Theorie und Erläuterung während der Praxisteile)

- Ausbildungsskala; Schwerpunkte: Takt, Losgelassenheit und Geraderichtung
    - Punkte der Ausbildungsskala definieren
    - Takt erkennen, Taktfehler erkennen, Fotos mit nicht synchroner Fußung
    - Losgelassenheit – innere und äussere, Lösen VA Aufwärmen,- lösende Übungen
    - Geraderichtung, Hohle Seite; Zwangsseite, feste Muskulatur/ schwache Muskulatur, Effekt von gebogenen Linien, Schulter vor
  - Hilfengebung beim Distanzreiten
    - Gewichtshilfen
      - obwohl das Gesäß meist keinen Kontakt zum Sattel hat; die wichtigsten Hilfen!
      - Gewichtshilfen werden auch im Distanzstil praktisch ständig gegeben.
      - entlastend (fast ständig)
      - belastend (Oberkörper zurück )
      - einseitige Gewichtshilfe
      - Rhythmus übertragend!
    - Schenkel
      - Schenkelhilfen werden nur bei Bedarf aktiv /impulsartig eingesetzt.
      - vortreibende
      - vorwärts-seitwärts treibende
      - verwahrende
    - Zügel
      - nachgebend
      - annehmend
      - seitwärtsweisend
      - durchhaltend
      - begrenzend
      - verwahrende
      - weichende
    - Stimme
  - Bewegungsablauf und angestrebte Haltung des Distanzpferdes im Trab und Galopp
  - Lösende und gymnastizierende Übungen
- c) Training (90 bis 105 Minuten)
- Trainingsprinzipien - hier sollten wiederholt werden:
    - Superkompensation
    - Periodisierung
    - Progressive Belastung
    - Individualität
  - Trainingsmethoden – hier sollten bekannt sein:
    - Dauermethode





## Anhang

---

- Intensiv/Extensiv
- Dauer
- Fahrtspiel
- Langdauermethode
  - Intensität und Dauer
  - Ziele und Umsetzung
- Intervallmethode
  - Steuergrößen beim Intervalltraining
  - Vor- und Nachteile /Ziele
  - Gegensatz/Abgrenzung zur Wiederholungsmethode
- Gymnastizierung
  - Lösen
  - Dehnen
  - Geraderichten
- Gestaltung von Mikrozyklen/Wochentrainingsplänen
  - Belastungsfolge
  - Wochenplan für bestimmte Trainingssituation und Zielsetzung entwerfen lassen
    - Trainingstagebuch/ Trainingsprotokoll
    - Steuergrößen des Trainings
      - Umfang
      - Dauer
      - Intensität (absolute und relative)
- Gestaltung von Trainingseinheiten/ Aufbau eines Trainings,
  - Aufwärmen und lösen,
  - Trainingsziele und Methoden
  - Reihenfolge der Methoden
  - Beenden und Pferd versorgen

### d) (15 bis 30 Minuten Repetitorium)

Orientierung im Gelände (Umgang mit topografischen Karten, Einsatz des Messrades, Umgang mit GPS-Systemen.), Einschätzen der Streckenschwierigkeit, richtiges Verhalten im Straßenverkehr und in Feld und Wald unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Wetterkunde (grundlegende Kenntnisse, Verhalten bei Gewitter etc.) Verhalten bei Unfällen. Transport von Pferden, Einsatz transportabler Weidezäune.

- Hinweise auf Trossverhalten (Parken außerhalb geschlossener Ortschaften, Überqueren von Straßen.
- Übungsstation Karte mit Fotostandort identifizieren,
- Örtliches Reitrecht
- E-Zaun ohne Strom nicht zulässig/E-Zaun windsicher
- Überholen von Reitern im Wettkampf, Gegensatz zu sonstigen Reitern

### e) (45 Min Repetitorium)

Ethische Grundsätze, Tierschutzgesetz, Doping und ADMR.

- Ethische Grundsätze lesen und besprechen, Anwendungsbeispiele aus dem Distanzreitersport.
- Doping und ADMR gem. FN Broschüre „Fairer Sport“
- Aufgabe: mehrere Medikamente Zusatzfuttermittel und Pflegemittel einordnen lassen.

### f) (30 Minuten für Fragen)

Kenntnisse des VDD-Reglements, Zulassungsbestimmungen bei Distanzritten. Planung von Distanzritten unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Pferdes, Reiten von Distanzritten, Beurteilen und Einhalten des geforderten Tempos (z.B. T 5), Höchstzeiten, Zeittore usw., Verhalten in Pausen und Vet-Gates. Vorstellen beim Tierarzt incl. Vortrabten.